

## Stromkosten der Objekte mit Netzzugang

Kredit; Direktion Umwelt und Betriebe

### 1. Ausgangslage

Objekte mit einem Stromverbrauch von über 100'000 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr können seit dem 1. Januar 2009 den Strom im freien Markt beschaffen und sind nicht mehr an den örtlichen Verteilnetzbetreiber (BKW in Köniz) gebunden. Sie haben somit "Netzzugang" gemäss Art. 11 der Stromversorgungsverordnung. 14 Objekte der Gemeindeverwaltung Köniz haben seit 2016 Netzzugang. Sie machen rund die Hälfte des Gesamtstromverbrauchs der Gemeindeverwaltung aus. Objekte mit Netzzugang können nicht mehr in die Grundversorgung eintreten ("einmal freier Markt, immer freier Markt"). Es handelt sich um folgende Objekte:

Objekt	Abteilung	Verbrauch 2022 (kWh)	Verbrauchsanteil
Badeanlage Weiermatt	IMMO	270'351	7 %
Gemeindehaus	IMMO	201'818	6 %
Areal 101	IMMO	214'559	7 %
Informatikzentrum	IZ	160'901	4 %
Pumpwerk & Reservoir Liebewil	GBET	194'275	4 %
Pumpwerk Selhofen	GBET	812'221	24 %
Pumpwerk Sensematte	GBET	772'535	18 %
Pumpwerke & Reservoir Wabern	GBET	237'392	8 %
Schulanlage OZK	BSS	149'654	4 %
Schulanlage Blindenmoos	BSS	141'965	3 %
Schulanlage Bodengässli Niederscherli	BSS	153'047	4 %
Schulanlage Hessgut Liebefeld	BSS	109'407	3 %
Schulanlage Niederwangen	BSS	196'996	5 %
Schulanlage Buchsee	BSS	68'771	2 %
<b>TOTAL</b>		<b>3'683'892</b>	<b>100 %</b>

Tabelle 1: Stromverbräuche 2022 der Objekte mit Netzzugang.

Beschafft werden jeweils der physische Strom sowie die Qualität des Stroms in der Form von Herkunftsnachweisen (HKN) mit 90 % Wasserstrom und 10 % Solarstrom (vgl. Motion 1208). Der Strom der Könizer Gemeindeverwaltung ist somit 100 % erneuerbar. Die Beschaffung erfolgt über eine Online-Beschaffungsplattform (energy-market.ch). Damit sind die beschaffungsrechtlichen Bedingungen erfüllt.

Die Stromlieferverträge wurden bei der letzten Beschaffung für die Jahre 2021 und 2022 abgeschlossen. Für 2023 mussten somit neue Verträge abgeschlossen werden.

Durch den Gang in den freien Strommarkt mit den 14 Objekten profitierte die Gemeinde jahrelang von den historisch tiefen Strompreisen. Die Einsparungen gegenüber der Grundversorgung betragen zwischen 2016 und 2022 im Durchschnitt rund 30 % bzw. CHF 100'000.- pro Jahr.

### 2. Stromwirtschaftliches Umfeld und Preisentwicklung

Der Energiemarkt geriet im Jahr 2022 in historische Turbulenzen, dies auch zu Ungunsten der Gemeinde Köniz. Bereits gegen Ende 2021 wiesen die Preise an der Strombörse relativ steil nach oben. Dieser Trend setzte sich mit dem Jahreswechsel fort. Ende Februar folgte der russische Angriff auf die Ukraine. Die Strompreise schnellten in bisher unbekannte Höhen, was sich durch den trockenen Sommer und die AKW-Ausfälle in Frankreich noch weiter verstärkte. Erst im August, nachdem der Preis kurzzeitig auf über 1 Fr./kWh kletterte, begann eine allmähliche Entspannung.

### 3. Beschaffungsstrategie

Um das mit den Preisschwankungen verbundene Risiko zu minieren, entschied die DUB im April 2022, eine Beschaffung in Tranchen durchzuführen. Doch auch so war bereits klar, dass eine Vervielfachung des Strompreises unausweichlich ist. Deshalb und aufgrund des weiteren starken Preisanstiegs mit geringer Aussicht auf eine langfristige Entspannung zurück auf das alte Preisniveau ersuchte die AUL den Gemeinderat im Sommer um die Kompetenz, Lieferverträge für drei Jahre (2023-2025) statt nur für zwei Jahre abzuschliessen. Dies ermöglichte bessere Konditionen.

Analog zu den vorangehenden Jahren wurden parallel zum Graustrom (dem physischen Strom) auch die Herkunftsnachweise, sprich die Stromqualität, beschafft. Da der Preis im Gegensatz zu jenem des Graustroms kaum Schwankungen unterlag, wurde für die Herkunftsnachweise für die Jahre 2023 bis 2025 aber auf eine tranchenweise Beschaffung verzichtet.

### 4. Finanzen

#### 4.1 Beschaffungskosten 2023 und Ausblick 2024/2025

Für den Graustrom des Lieferjahres 2023 wurde über fünf Tranchen ein mittlerer Preis von 38 Rp./kWh erzielt (exkl. MWSt). Dies entspricht einer ungefähren Erhöhung um Faktor 8 im Vergleich zur letztmaligen Strombeschaffung im Jahr 2020 für die Lieferjahre 2021 und 2022 (4.65 Rp./kWh). Die Beschaffungen für die Lieferjahre 2024 und 2025 sind noch im Gang. Die aktuellen Preisprognosen sind 25.14 Rp./kWh für das Jahr 2024 (90.2 % beschafft) und 20.56 Rp./kWh für das Jahr 2025 (43.9 % beschafft).

Für die Herkunftsnachweise wurde im September 2022 ein Liefervertrag mit der Powergia GmbH über drei Jahre zu einem Preis von 0.985 Rp./kWh unterzeichnet. Damit wurde ein um rund 28 % tieferer Preis erzielt als bei der letztmaligen Beschaffung im Jahr 2020 (1.365 Rp./kWh).

Mit diesen Preisen und unter der Annahme, dass der Stromverbrauch unverändert bleibt, ergeben sich folgende zu erwartende Stromkosten, aufgeteilt (inkl. MWSt.; es handelt sich dabei nur um die Kosten für den physischen Strom und die Herkunftsnachweise):

Objekt / Objektgruppen	Stromkosten 2022	Stromkosten 2023 (Prognose)	Stromkosten 2024 (Prognose)	Stromkosten 2025 (Prognose)
Badi Weiermatt	17'224	113'512	76'223	61'328
Verwaltungsgebäude und IZ	36'778	242'381	162'758	130'952
Wasserversorgung	128'466	846'632	568'509	457'414
Schulanlagen	52'232	344'225	231'145	185'976
<b>TOTAL</b>	<b>234'700</b>	<b>1'546'750</b>	<b>1'038'635</b>	<b>835'669</b>

Tabelle 2: Stromkosten der Objekte mit Netzzugang 2023 bis 2025. Alle Angaben in CHF inkl. MWSt.

Wir weisen darauf hin, dass die Swissgrid die Tarife für "allgemeine Systemleistungen und Wirkverluste" per 1.1.2024 deutlich anheben wird. Dies vor dem Hintergrund der Stromreserven des Bundes zur Bewältigung der drohenden Strommangellage. Die Kosten dafür werden den Stromkonsumentinnen und -konsumenten weiterverrechnet. Diese Kosten sind in der Prognose von 2024 in der Tabelle 2 noch nicht mitberücksichtigt.

#### 4.2 Nachkredite

Die Mehrkosten von 2023 im Vergleich zu 2022 betragen insgesamt rund CHF 1.3 Mio. Die Summe der nötigen Nachkredite fällt mit CHF 1'050'243 etwas tiefer aus, da die GBET ihr Budget für 2023 aufgrund der sich abzeichnenden Erhöhung der Stromkosten bereits erhöht haben. Gemäss Art. 48 GO werden Nachkredite über CHF 200'000.- zu bewilligten Budgetkrediten vom Parlament beschlossen. Dies betrifft namentlich die Stromkosten für die Abteilung IMMO (Verwaltungsgebäude und IZ), die GBET (Wasserversorgung) und die BSS (Schulanlagen). Der Nachkredit für die strombedingten Mehrkosten für die Badi Weiermatt, der unterhalb dieser Schwelle liegt, wurde vom Gemeinderat beschlossen. Weil die abgerechneten Stromkosten vom effektiven Verbrauch abhängen, wurde eine Sicherheitsmarge von +10 % eingerechnet.

net. Die zu erwartenden Mehrkosten für die Jahre 2024 und 2025 sind in den ordentlichen Budgetprozess eingeflossen.

Objekt/ gruppen	Objekt- teilung	Abtei- lung	Mehrkos- ten 2023	Mehrkos- ten + 10%	Bewilligte Budgetkredi- te 2023	Nötiger Nachkre- dit zum Budget 2023	Finanzkompe- tenz
Badi Weiermatt	IMMO		96'271	105'898	75'000	<b>105'898</b>	Gemeinderat
Verwaltungsgebäude und IZ	IMMO		205'639	226'203	173'200	<b>226'203</b>	Parlament
Wasserversorgung	GBET		718'081	789'890	637'000	<b>502'890</b>	Parlament
Schulanlagen	BSS		291'954	321'150	830'000	<b>321'150</b>	Parlament
TOTAL			1'311'945	1'443'140	1'715'200	<b>1'156'140</b>	

Tabelle 3: Mehrkosten für Strom der Objekte mit Netzzugang und benötigte Nachkredite für das Jahr 2023. Alle Angaben in CHF inkl. MWSt.

## 5. Kostendämpfende Massnahmen

Der Gemeinderat hat zur Bewältigung der drohenden Strommangellage bereits im Herbst 2022 Stromsparmassnahmen beschlossen. Neben der Anpassung der Beschaffungsstrategie ist dies kurzfristig die einzige Möglichkeit, um die Stromkosten zu senken. Wie viel Strom im Winter 2022/2023 eingespart werden konnte, ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Angesichts der zu erwartenden Strompreisentwicklung und der steigenden Kosten für die Netznutzung und der Systemdienstleistungen besteht eine Möglichkeit zur Kostendämpfung darin, auf geeigneten gemeindeeigenen Flächen an Gebäuden und/oder Infrastrukturbauten Photovoltaik-Anlagen zu realisieren.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Parlament bewilligt folgende Nachkredite für das Rechnungsjahr 2023 (inkl. MWSt., zuzüglich allfälliger Teuerung):

Stromkosten Verwaltungsgebäude im freien Strommarkt: Konto Nr. 4610.3120.11 "Elektrizität, Wasser"	CHF 226'203.00
Stromkosten Wasserversorgungsanlagen im freien Strommarkt: Konto Nr. 5550.3120.95 "Übrige Kosten für Wasser, Energie und"	CHF 502'890.00
Stromkosten Schulanlagen im freien Strommarkt: Konto Nr. 3750.3120.11 "Elektrizität, Wasser"	CHF 321'150.00
<b>Total Nachkredite Parlament</b>	<b>CHF 1'050'243.00</b>

Köniz, 17.5.2023

Der Gemeinderat